
Prof. Dr. Habbo Knoch

Historisches Institut – Universität zu Köln

Masterarbeiten

(Erstbetreuung; Stand: 13.6.2024)

- Bürgerrechtsbewegung und Genozidgedächtnis. Genese und Durchsetzung des Berliner Denkmals für die im Nationalsozialismus ermordeten Sinti und Roma (2024)
- Deniz Gezmiş. Leitfigur der 68er-Bewegung in der Türkei (2024)
- „Sozialistische Brüder“ oder unwillkommene Arbeitskräfte? Vertragsarbeiter in der DDR (2024)
- „Bewußtwerden unseres Wollens und Könnens“. Die „Bürgerinitiative Lenin-Denkmal“ in Berlin-Friedrichshain zwischen 1991 und 1993 (2023)
- Schutz durch Recht? Die Neue Frauenbewegung und die körperliche Gewalt in der Ehe (2023)
- Propaganda am Bau. Die künstlerische Gestaltung der NS-Ordensburg Vogelsang als Ausdruck der nationalsozialistischen Weltanschauung (2023)
- Nicht vor Gericht. Heinz Lammerding und die juristische Aufarbeitung der deutschen Verbrechen in Tulle und Oradour (2023)
- Holocaust-Erinnerung auf YouTube. Anne Franks Tagebuch als Selfie-Video (2023)
- Verschwörungsmythos und Nachkriegszeit. Die Rezeption der „Protokolle der Weisen von Zion“ in der frühen Weimarer Republik (2023)
- „Unser Lebensrecht ist undiskutierbar!“ Die Konflikte um Peter Singer und die Behindertenbewegung in den 1980er und 1990er Jahren (2023)
- Privilegien als Kapital? Die rheinische Adelsfamilie Loë im Zweiten Weltkrieg (2023)
- Zwischen Fokus und Ausblendung. Die westdeutsche Drogenpolitik im Bundestag um 1970 (2023)
- Sichtbarkeit als politischer Protest. Die Êzîden aus der Türkei und ihr Kampf um Anerkennung als religiös-verfolgte Minderheit in der Bundesrepublik (2023)
- Revolution als Legitimation. Die Instrumentalisierung von 1848/49 durch die SED (2023)

- „Von Deinem eigenen Befinden schreibst Du nie.“ Beziehungsmuster im Briefwechsel der Familie Wolff Metternich während des Zweiten Weltkriegs (2023)
- Eine antikommunistische Speerspitze Die Presseberichterstattung über den BND in der frühen Bundesrepublik (2023)
- „Eine Einheit der Christen gegen die Rote Flut“. Antikommunismus in den Wahlkämpfen der CDU in der frühen Bundesrepublik (2022)
- „Der Sport (...) ist zur Brücke des Volkes geworden.“ Bremer Fußballvereine im Nationalsozialismus (2022)
- „Jeder wird von der Kirche angesprochen.“ Die Transformationen der Bilder in den Fastenaktionen des katholischen Hilfswerkes Misereor (2022)
- Vom Schlachtfeld zur Erinnerungslandschaft. Die Kriegsgräberstätte Vossenack und das Gedenken an den Hürtgenwald nach 1945 (2022)
- „[...] in einer neuen Form und [...] in einem neuen Geiste [...]“? Die Wiedererrichtung der Strafgefangenenlager im Emsland nach 1945 (2022)
- Bilder als erinnerungskulturelle Prismen. Die NS-Zeit in Kinder- und Jugendbüchern seit 1979 (2022)
- Sexualität und Gewalt in den Debatten des Bundestages. Die Reform des Sexualstrafrechts 1997 (2022)
- Vergemeinschaftung als Wehrerziehung? Propagandistische Leitbilder des Sports in der Hitler-Jugend (2022)
- Eine „geprügelte Generation“? Kindererziehung in der Nachkriegszeit und der frühen Bundesrepublik (2022)
- Überwältigendes teilen. Social-Media-Repräsentationen nach dem Besuch der KZ-Gedenkstätte Dachau (2022)
- „Es sind auch saubere Leute“. Feldpostbriefe aus dem Vernichtungskrieg gegen die Sowjetunion (2022)
- Die entwicklungs- und militärpolitische Zusammenarbeit zwischen dem Deutschen Reich und China von 1933 bis 1941 (2021)
- Der erinnerungskulturelle Umgang mit Rechtsterrorismus in der Einwanderungsgesellschaft. Das Beispiel des „Nationalsozialistischen Untergrunds“ (2021)
- Macht durch Gewalt. Nationalsozialistische Übergriffe in der jüdischen und sozialdemokratischen Presse von 1930 bis 1935 (2021)
- Ausbruch des Volkszorns? Lynchjustiz an alliierten Soldaten in der Provinz Rheinland 1944-1945 (2021)
- „Volksgemeinschaft“ und Privatheit. Selbstpositionierungen in privaten Fotoalben der NS-Zeit (2021)
- „Die Nachricht als Ware, die Information als Konsum“. Die RAF und die Medien in den 1970er Jahren (2021)

- Identitätsbildung durch Großstadtvisionen. Der Leverkusener „Lindwurm“ und die Urbanitätsvorstellungen im Städtebau der 1960er und 1970er Jahre (2021)
- „Hexenjagd“ auf „Kommunisten“. Medien und McCarthyismus in den USA zwischen 1947 und 1956 (2021)
- „A legitimate claim“. Die Vereinten Nationen und die Frage der Restitution kolonialer Objekte 1970 bis 1995 (2021)
- Die Rote Armee Fraktion. Der Mythos der „Isolationsfolter“ als Instrument zum Aufbau einer Sympathisantengruppe (2021)
- „Identitäre“ Geschichtsbilder. Bildpraktiken und Medienstrategien einer rechtsextremen Bewegung (2021)
- Emotionen als Propaganda. Psychologische Mechanismen in NS- Historienfilmen im Zweiten Weltkrieg (2021)

- Herrschaft und Eigensinn. Handlungsspielräume in der DDR-„Kaffeekrise“ 1977 (2020)
- Das Historische Museum in Frankfurt. Die Neuerfindung eines städtischen Museums seit dem Jahr 2000 (2020)
- Der Biafra-Konflikt als Medienereignis. Katastrophenbilder und humanitäre Politik 1967-1970 (2020)
- Fußball als politisches Erlebnis. Die „Volksgemeinschaft“ und der „Kicker“ (1933-1939) (2020)
- Kunst, Karriere – Kooperation? Astrid Begas und Marie Begas im Nationalsozialismus (2020)
- Doppelte Loyalitäten in der Kritik. US-Amerikaner deutscher Herkunft während des Ersten Weltkriegs im Raum Philadelphia (2020)
- Zwischen Anpassung und Eifer. Die Lehrerschaft des Höheren Schulwesens in Luxemburg von 1940 bis 1944 (2020)
- Gefangen im „Wäldchen“. Das Krankensammellager Köln-Gremberg im Zweiten Weltkrieg (2020)
- Monuments Men. Amerikanische Besatzungspolitik und Kulturgüterschutz in Deutschland (1943-1949) (2020)
- Die „Tamil Tigers“ und ihr Kampf um eine eigene Nation. Gewaltlegitimationen in der ersten Phase des Bürgerkriegs auf Sri Lanka (1983-1993) (2020)
- „Technology Assessment“. Der frühe Technikfolgendiskurs als transnationale Wissens- und Zeit-Geschichte (1966-1984) (2020)

- „Espanya contra Catalunya“. Geschichte und Erinnerung in der Konstruktion einer katalanischen Nation (2019)
- „Neonazis unter Nordmännern“. Wikinger-Konstruktionen und die extreme Rechte in der Bundesrepublik (2019)

- Würde oder Gewalt? Moralische Legitimation und linker Aktivismus in der Bundesrepublik 1967-77 (2019)
- Sichtbare Gewalt? Bilder körperlicher Gewalt unter den Roten Khmer 1975-1979 (2019)
- Gewalt im Kontext. Linksterrorismus im WDR-Fernsehen der 1970er Jahre (2019)
- Personalisierung und Pluralisierung: Georg Elser, Maximilian Kolbe und das Widerstandsgedenken in der Bundesrepublik (2019)
- Abenteuer oder Pflichterfüllung? BDM-Führerinnen im Nationalsozialismus (2019)
- Figuren eines Generals. Der Rommel-Mythos im Spielfilm (2019)
- Bayer 04: Fußball aus Plastik? "Tradition" als Dispositiv der Bundesliga seit den 1980er Jahren (2019)
- Gezeichnete Zeugenschaft. Visualisierung des Holocaust im Digitalen Wandel (2019)
- „Niemals Gewalt“. Das körperliche Züchtigungsrecht in der Bundesrepublik in den 1960er und 1970er Jahren (2019)
- Das Ende „der“ Jugend. Die Shell-Jugendstudien von 1981, 1985 und 1992 (2019)

- Befehlsgehorsam oder Eigendynamik? Gewalt und Recht im Rahmen des „Röhm-Putsches“ (2018)
- Revisionismus und Neue Rechte. Die Geschichtsbilder des „Instituts für Staatspolitik“ (2018)
- Hilfe zum Sieg? Kölner Frauen im Dienst der SS (2018)
- NS-Strafprozesse als (Selbst-)Inszenierungen der Täter? Der Sorge-Schubert-Prozess von 1958/59 (2018)
- Am Puls der Zeit? Henkel und das neue Umweltbewusstsein in den 1970er Jahren (2018)
- „The Eagle has landed“. Imagination, Inszenierung und Image des Mondes 1969 (2018)

- Suchträume. Großstädte und ihre Heroinszenen in der Bundesrepublik der 1970er und 1980er Jahre (2017)
- Wahlwerbung und das politisch Imaginäre der Demokratie. Fernsehspots von CDU und SPD zu den Bundestagswahlen von 1961 bis 1987 (2017)
- „We wish to inform you“. Journalistische Langzeitreportagen und der Genozid in Ruanda (2017)
- Die Schleyer-Entführung in Politik und Öffentlichkeit der Bundesrepublik 1977-1987 (2017)
- Zuhälterei zwischen Kriminalisierung und Resozialisierung. Expertendebatten und öffentliche Wahrnehmung in der frühen Bundesrepublik (2017)
- Politik in der Diaspora. Griechisch Gemeinden im Ruhrgebiet zwischen den 1960er und 1980er Jahren (2017)
- „Wahrheit“ oder „Unterhaltung“? Fernsehserien zum Holocaust und Zweiten Weltkrieg als erinnerungskulturelle Ereignisse (2017)

- Widerstand von Links. Harro Schulze-Boysen und die „Rote Kapelle“ (2016)
- Zwischen Wunsch und Realität. Die Rolle der politischen Gefangenen, Deportierten und Zwangsrekrutierten in der luxemburgischen Nachkriegszeit (2016)
- Zwischen Bewegung und Staatsjugend. Die HJ-Zeitung „Die Fanfare“ als Medium der NS-Propaganda 1933-37 (2016)
- Alltagsleben zwischen Versorgungspolitik und Schwarzhandel. Die Lebensmittelversorgung Luxemburgs im Ersten Weltkrieg (2016)

- Das Wirken der jesuitischen Wanderredner im Dritten Reich am Beispiel von Pater Kurt Dehne (2014)